

Thomas Mohr absolvierte seine Ausbildung an der Musikhochschule Lübeck, wo er diplomierte und sein Konzertexamen mit Auszeichnung ablegte. Bereits während seines Studiums gewann er erste Preise bei renommierten Wettbewerben. Nach festen Engagements in Bremen und Mannheim wechselte der Sänger, der seine Karriere als Bariton begann, in das Ensemble der Oper Bonn. Seit 1997 ist Thomas Mohr freischaffend tätig. Seine rege Opern- und Konzerttätigkeit führt ihn in weltweit bedeutende Konzertsäle und an Opernhäuser wie die Bayerische Staatsoper München, das Opernhaus Zürich, die Staatsoper „Unter den Linden“ oder die Dresdner Semperoper. Dabei arbeitete er mit so namhaften Dirigenten wie Kent Nagano, Nikolaus Harnoncourt, Gerd Albrecht, Lorin Maazel, Antonio Pappano, Christoph von Dohnányi, Rafael Frühbeck de Burgos, Sir Georg Solti und Zubin Mehta zusammen. Er sang mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra und beim Festival in Tanglewood/USA. Vor einigen Jahren absolvierte Thomas Mohr den Fachwechsel zum Heldentenor. Seitdem feierte er große Erfolge u.a. als Siegmund in Köln und beim „Ring Halle/Ludwigshafen“, als Parsifal in Erfurt, Malmö, Chemnitz und Poznan, als Max im „Freischütz“ in Köln und St. Gallen, als Loge im „Rheingold“ und als Siegfried („Siegfried“, „Götterdämmerung“), sowie Regent („Der Antichrist“) in Leipzig sowie als Loge, Siegmund und Siegfried („Siegfried“, „Götterdämmerung“) im Mindener Ring. 2020 debütierte Thomas Mohr erfolgreich als Florestan an der Oper Bonn. Im Frühjahr 2022 folgt u.a. die Titelpartie in Paderewskis „Manru“ an der Oper Halle. Konzerttätigkeiten (u.a. Beethoven 9. Sinfonie, „Gurre-Lieder“, „Lied von der Erde“, „Carmina burana“, „Von deutscher Seele“, „Lobgesang“) führten ihn u.a. nach Tokio, Madrid, Zürich, Katowice und Valencia. Seit dem Wintersemester 2002/2003 lehrt Thomas Mohr als ordentlicher Professor für Gesang an der Hochschule für Künste Bremen.

Stand: November 2021